

Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 23.11.2018

Zur Sitzung des Gemeinderats waren keine interessierten Bürger erschienen, so mussten zum 1. Tagesordnungspunkt (TOP) „Bürgerfragen“ keine Fragen beantwortet werden.

Im 2. TOP wurde der **Betriebsplan 2019** für den **Neenstetter Gemeindewald** beraten. Hierzu konnte der Vorsitzende den Forstrevierleiter Herrn Volker Sigmund begrüßen, der den Plan erläuterte.

Der Plan sieht Holzerlöse in Höhe von 41.688 € bei einem Einschlag von 580 Festmetern an verwertbaren Sorten vor. Hinzu kommen Einnahmen aus der Jagdpacht in Höhe von 500 €. Demgegenüber stehen Ausgaben für Personalkosten, Wegeunterhaltung, Fahrzeughaltung, Steuern, Holz Fällung und Aufbereitung, Forstkulturen, Jungbestandspflege, Waldschutz, Versicherungen und Forstverwaltungskostenbeitrag in Höhe von insgesamt 36.404 €, so dass ein Überschuss von 5.284 € zu erwarten ist. Zum Waldschutz – Kultur und Bestandspflege sind auf 0,4 ha 760 Neupflanzungen und 100 Nachpflanzungen geplant. Diese setzen sich zusammen aus 600 Fichten, 120 Douglasien, 50 Weißtanne, 30 Europ. Lärche, 50 Traubeneiche sowie 60 sonstige Pflanzen wie Baumhasel und Hainbuche. Auf 0,3 ha ist Wildschutz geplant, Jungbestandspflege auf 0,8 ha; Kultursicherung ist auf 2,3 ha geplant.

Der Gemeinderat stimmte dem Betriebsplan 2019 einstimmig zu.

Herr Sigmund ging auch kurz auf den laufenden Betrieb ein, der den Planzahlen des Betriebsplanes weitgehend entspricht.

Allerdings musste wegen der Trockenheit und des ursächlichen Borkenkäferbefalls rund 126 Festmeter Fichtenholz mehr eingeschlagen werden.

Dank der durchgeführten Bewässerungen bei den Neupflanzungen konnten diese überwiegend bislang durchgebracht werden.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Revierleiter Sigmund für die sehr gute Betreuung des Gemeindewald-Betriebes. Die Waldarbeiten werden vom Gemeindearbeiter Karl Häußler und Hans Laible aus Langenau durchgeführt. Bei der Kultur- und Bestandspflege hilft Giovanni Salvo aus. Auch den Waldarbeitern sprach der Vorsitzende großen Dank für die erfolgreiche Arbeit aus.

Auf dem 3. TOP stand die **Feststellung der Jahresrechnung 2017**. Der Gemeinderat hat diese innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen. In ihr ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen.

Die Gemeinde war auch zum **Ende des Jahres 2015 schuldenfrei**. Im Haushaltsplan 2017 war eine Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt von 86.100 € errechnet worden. Aufgrund von Mehreinnahmen bzw. weniger Ausgaben konnte nun eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 547.038 € verbucht werden. Diese erfreuliche Entwicklung im HHJ 2017 ist vor allem folgenden Veränderungen gegenüber dem Planansatz zu verdanken:

Gewerbesteuer (netto)	221.482 € Mehreinnahmen
Gemeindeanteil Einkommensteuer	32.979 € Mehreinnahmen
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	15.838 € Mehreinnahmen
Schlüsselzuweisungen	5.494 € Mehreinnahmen
Anteil Abmangel am kirchl. KiGa	48.350 € weniger Ausgaben
Erstattungen Land/Gmden – KiGa	89.625 € Mehreinnahmen
Bebauungspläne/Vermessungen	6.723 € weniger Ausgaben
Abwasser-/Wassergebühren	6.175 € Mehreinnahmen
Forstwirtschaft – Wald-	10.308 € Mehreinnahmen

Im Vermögenshaushalt mussten viele Haushaltsausgabenreste gebildet werden für Maßnahmen, die in 2017 oder früher begonnen, jedoch bislang nicht fertiggestellt wurden. Die Haushaltsausgabenreste werden im laufenden und im kommenden Haushaltsjahr investiert.

Durch die hohe Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt und die erheblich günstigere Abrechnung des Baugebietes „Grund“ konnte der um 200.000 € weniger bewilligte Ausgleichsstockzuschuss für das Feuerwehrhaus gedeckt werden. Die hohe Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt führte dann immer noch zu einem überaus positiven Rechnungsergebnis im Jahr 2017.

Das Haushaltsjahr 2017 konnte mit einem Überschuss in Höhe von 393.170,35 € abgeschlossen werden. Dieser Überschuss wurde der allgemeinen Rücklage zugeführt, die am Ende des Jahres 656.781,84 € betrug.

Nach Erläuterung des Rechenschaftsberichts und Aussprache hat der Gemeinderat die **Jahresrechnung 2017 einstimmig** festgestellt.

Die Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung sowie der Vermögensübersicht ist nachfolgend veröffentlicht.

Im 4. TOP erfolgte die **Vergabe von Bauleistungen** für den **Neubau des Feuerwehrgerätehauses und Bauhofgebäude**. Der Gemeinderat vergab jeweils einstimmig an die günstigsten Bieter folgende Gewerke:

Putz- u. Stuckarbeiten	Fa. Adam Rösch GmbH, Altheim/A.
Estricharbeiten	Fa Ukshini & Ajdini, Estrich GmbH Amstetten

Das Gewerk Elektroinstallation und Beleuchtung wurde durch mehrheitlichen Beschluss an die Fa. Dörner Elektrotechnik GmbH, Ulm vergeben. Diese war bei öffentlicher Ausschreibung einzige Bieterin.

Unter TOP 5 **Bekanntgaben / Verschiedenes** gab der

Vorsitzende bekannt, dass die Gemeinde Neenstetten mit dem Alb-Donau-Kreis eine Verlängerungsvereinbarung über das Einsammeln und Befördern der Abfälle treffen musste, nachdem der Landkreis diese Aufgaben ab 1.1.2023 übernimmt. Der bisherige Vertrag läuft zum 28.02.2022 aus. Aus haushalts- und gebührenrechtlichen Erwägungen soll die Vereinbarung bis zum Ende des Kalenderjahres verlängert werden. Bei der getroffenen Vereinbarung wurde das Einsammeln und Befördern der Abfälle vom 01.03.2022 bis 31.12.2022 verlängert.

Eine **nichtöffentliche Beratung** schloss sich an.

Martin Wiedenmann
Bürgermeister